

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insetionspreis: Die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Nr. 35.

Sonnabend, den 24. März

1906.

Öffentl. Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg
findet **Montag, den 2. April 1906** von **nachmittags 3 Uhr** an im Verhandlungs-saale der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft statt.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
den 16. März 1906.

Bei der heute stattgefundenen **Wahl zur evangelisch-lutherischen Landes-synode im 22. Wahlbezirk** ist **Herr Pfarrer Dr. Reichsmar in Lauter** zum geistlichen Abgeordneten gewählt worden.
Schwarzenberg, am 21. März 1906.

Der Wahlkommissar.
Amtshauptmann Demmering.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Ernst Wilhelm Feldmann in Schönheide wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke
der Schlusstermin

auf den **21. April 1906, vormittags 9 Uhr**
vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt.
Eibenstock, den 22. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Am **20. März 1906** war der **1. Termin der diesjährigen Land- und Landes-kulturrenten** fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten erinnert, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen **achtzähligen** Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangs-vollstreckung vorzugehen ist.

Ortssteuereinnahme Schönheide.

Mittwoch, den 28. März 1906,
nachmittags 3 Uhr

sollen im Gasthause „Zum Deutschen Haus“ hier folgende daselbst eingestellte Gegenstände, als:
Stückerreiter, Hängelampen, Schreibtisch, Seidenreiter, Tafeln, Regale, Lederbant, Mouffelinreiter, Eitelten, Stühle, Waschtisch, elektrische Klingel, Stimmuster und verschiedene Sachen mehr
an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 23. März 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

— **Deutschland.** Dem Reichstage sind Anträge verschiedener Parteien zugegangen, die sich mit der Lage der Heimarbeiter beschäftigen. Die Freisinnigen stellen den Antrag, den Reichskanzler zu ersuchen, sofort eine Umfrage über die Lage der Heimarbeiter zu veranstalten und auf Grund der Ergebnisse dieser Umfrage möglichst bald dem Reichstage einen Gesetzentwurf zur Beseitigung vorhandener Mißstände vorzulegen. Ferner ist von Mitgliedern der konservativen Fraktionen, des Zentrums, der Nationalliberalen, der Polen und der Elsässer die möglichst baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Regelung der Heimarbeit beantragt worden, und es werden zugleich die Gesichtspunkte angegeben, die in dem Gesetze Berücksichtigung finden sollten.

— Der festliche Einzug des Prinzenpaares Eitel Friedrich in Potsdam ist erfolgt.

— Angesichts des Ausstandes der französischen Bergarbeiter fordert die Arbeiterpresse des Ruhr-Reviers die Vergleute dringend auf, keine Ueberschichten zu machen, um nicht durch erhöhten Kohlen-Verband den französischen Kollegen in den Rücken zu fallen. In rheinisch-westfälischen Führerkreisen wird auch lebhaft die Frage erörtert, ob im Falle des Ausbruchs eines Generalstreiks die Ruhrbergleute mit den französischen Kollegen sich solidarisch erklären sollen. Nächsten Sonntag sollen zahlreiche Versammlungen stattfinden, in denen Stellung zum Streik der französischen Bergarbeiter genommen werden soll.

— **Köln, 21. März.** Laut „Volkszeitung“ wurde in Essen ein fremder Mann verhaftet, der mit einem Soldaten des dortigen Bezirkskommandos sich anfreundete und ihn dann bat, ihm gegen Belohnung von mehreren tausend Mark die auf die Mobilmachung bezüglichen Pläne des Offiziers Bezirkskommandos zu verschaffen. Der Fremde wurde verhaftet. Die Militärbehörde glaubt es mit einem französischen Spion zu tun zu haben.

— **Zum Ausstande in Südwestafrika.** Die Kämpfe am Oranjefluß haben begonnen; in der ersten Meldung darüber heißt es: „Die Insassen einer genommenen West zogen sich rechtzeitig über den Oranjefluß zurück und setzten sich zum Teil auf den dicht bewachsenen englischen Hügel, zum Teil auf den südlichen bräunlichen Hügel. Nach Mitteilung an den Oberst Dame hat der Kolonialsekretär die Entwaffnung und Internierung der Flüchtlinge bereitwilligst zugesagt.“ Dieser Zusage kann man aber keinen hohen Wert beilegen. Zunächst ist schon vor Wochen gemeldet worden, daß die Leute des Moris sich auf das britische Ufer zurückgezogen haben und doch immer noch an den Kämpfen auf deutschem Gebiete teilnehmen. Warum hat man diese nicht bei ihrem Uebertritte in das britische Gebiet entwaffnet und interniert? Hierzu gibt der Oberst von Deimling eine Erklärung. Er sagt in seiner Reichstagsrede: „Die Engländer haben längs des Oranje Polizeitruppen stehen. Es sind aber meist schwarze Truppen unter weißen Stationsführern und ziemlich schwach. Wenn sie auch den besten Willen haben, den Uebertritt zu verhindern, so werden sie es nicht können, die Linie ist viel zu lang.“ Die Truppe ist viel zu schwach, um ihren Plan durchzuführen, sie kann nur diejenigen entwaffnen, welche ihnen in die Hände laufen, wie bei Samuel Maharero und Genossen. Die Herero hatten alles verloren, Land und Vieh, und kamen hilflos zu den Engländern. Die Pottentotten befinden sich auf britischem Gebiete unter ihren Stammesgenossen und werden von ihnen mit allem was sie brauchen unterstützt, mit Munition, Vieh und Menschen. Die Grenze am Oranjefluß bleibt daher immer eine offene Wunde; wir müssen dort stets auf einen Angriff gefaßt sein; die Engländer haben dort nicht die Macht, uns

wirkfam beizustehen. — Morenga ist mit einem kleinen Teile seiner Leute nach Norden durchgebrochen; damit ist doch der Erfolg erreicht, daß er vom Oranjefluß und von der Grenze abgeschnitten ist. Bisher sind alle Aufständischen, die im Innern des Landes auftraten, besiegt worden. Hoffentlich wird das auch mit ihm gelingen. In dem südlichen Gebiete werden unsere Truppen durch Mundvorräte, die aus englischem Gebiete kommen, versorgt. Daß das zugelassen wird, erklärt sich daraus, daß damit ein Geschäft gemacht wird, wie es sonst nicht möglich wäre. Ein ungeheurer Gewinn kommt jenem Teil der Kapkolonie zugute.

— **Oesterreich-Ungarn.** Das österreichische Abgeordnetenhaus beschäftigt sich seit mehreren Wochen mit der Wahlrechtsreform. Da es sich um eine der größten Ummwälzungen handelt, die das innerpolitische Leben Oesterreichs je erlebt hat, ist es begreiflich, daß die Parlamentarischen Verhandlungen nicht in ein paar Tagen abgemacht sein können. Mit der Wahlreform ist auch eine Neuerteilung der Wahlkreise verbunden, und die Zahl der Abgeordneten wird von 425 auf 455 vermehrt. Es war vorauszusetzen, daß mit der Vorlage nur die Parteien zufrieden sein würden, denen der Löwenanteil der neuen Mandate zufällt, nämlich die slavischen Fraktionen und vor allem die Tschechen. Die 30 neuen Sitze würden so gut wie ganz den Slawen zugute kommen. Alles in allem genommen würden 229 slavischen nur 205 deutsche Abgeordnete gegenüberstehen. Die Deutschen sind sonach am schlechtesten bei der Reform fortgekommen und wehren sich denn auch kräftig ihrer Haut, was ihnen schließlich nicht zu verdenken ist. Ministerpräsident Frhr. v. Gautsch hat denn auch bereits erklärt, die Regierung sei gern bereit, den berechtigten Wünschen der Deutschen wegen der Mandatsverteilung nachzukommen, und dieses Zugeständnis wird, wenn es sich erst praktisch in Ziffern ausdrückt, den Deutschen die Zustimmung zu der Wahlrechtsreform wesentlich erleichtern.

— **Rußland.** Eine Aenderung der Wehrpflicht ist geplant. Der russische „Regierungsbote“ veröffentlicht ein an den Kriegsminister gerichtetes Reskript des Kaisers, das die Dauer des aktiven Militärdienstes im Landheere für die Infanterie und Artillerie auf drei, für die anderen Truppen auf vier Jahre festsetzt und die Reserve in zwei Klassen teilt, deren eine zur Komplettierung der Fronttruppen, die andere zur Komplettierung der Truppen der zweiten Linie dienen soll.

— Die Petersburger Telegraphen-Agentur erklärt, daß die von London und Odessa aus verbreiteten Privattelegramme, welche eine angebliche Meuterei von drei Regimentern in Moskau und einem Militäraufstande in Sebastopol berichten, von revolutionären Agitatoren in Petersburg fabriziert seien.

— **Schweiz.** Der Nationalrat hat nach zweitägiger Debatte mit 127 gegen 9 Stimmen beschlossen, in die Beratung des vom Ständerat bereits einstimmig genehmigten Gesetzentwurfs, betreffend strafrechtliche Verfolgung der Verherrlichung anarchistischer Verbrecher und der Aufreizung zu solchen, einzutreten.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— **Eibenstock, 22. März.** Der Frühling hat seinen Einzug gehalten — doch nicht Schneegeldchen und nicht Märzweihen haben ihm das Einzugsgeläut gegeben, denn diese sind alle erfroren; ein Frühlingsanfang nach der Zeit, ein Wintersanfang nach der Wirklichkeit. Der gestrige 21. März hat die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt und gar viele Hoffnungen vernichtet, denn mit ihm brachte uns der Himmel wieder Schnee und Frost, und zwar herrschte heute früh eine derartige Kälte, wie sie das Thermometer nur in den ersten Tagen des Januar angezeigt hat. Die teilweise weit vorgeschrittene Vegetation hat einen argen Rückschlag

erhalten und sie wird wieder einiger Zeit bedürfen, um sich hiervon zu erholen. Wir Menschen aber müssen uns drein fügen und unsere Hoffnung auf die Worte setzen: Es muß doch ein Frühling werden!

— **Eibenstock.** Ueber das am 19. März vor fünfzig Jahren unsere Stadt betroffene große Brandunglück finden wir im „Annaberger Wochenblatt“ folgende Schilderung. Wir selber sind leider nicht in der Lage, dem damaligen Berichte unserer Zeitung über das Unglück etwas zu entnehmen, da sich aus jener Zeit nicht ein einziges Exemplar mehr in unseren Händen befindet. Sollte aber irgend einer unserer geschätzten Leser noch ein solches besitzen und es uns einmal zur Verfügung stellen wollen, würden wir dies dankbar begrüßen. — Der Bericht des „Annab. Wchbl.“ lautet: Eine Freundin unseres Blattes schreibt uns: „Am 19. März 1856, also vor nunmehr 50 Jahren, hat in Eibenstock ein großes Feuer einen ganzen Stadtteil mit 114 Häusern eingeäschert. Das Feuer ging am Mittwoch vor dem Grün-Donnerstag mittags halb 12 Uhr auf. Damals fiel Ostern auf den 23. März.“ — In Nr. 25 des „Annaberger Wochenblattes“ vom 29. März 1856 finden wir über das Großfeuer folgende Notiz: „Unsere Stadt Eibenstock hat ein entsetzliches Unglück getroffen. Am 19. März brach gegen halb 12 Uhr mittags in einem mit Heu gefüllten Schuppen des eng zusammengebauten Rehmer Stadtviertels Feuer aus. Die auf einmal hoch auflodernde Flamme ergriff sogleich das anstößende Fische Wohnhaus und, ungeachtet eines nur 25 Schritte davon fliehenden, hinlänglich mit Wasser versehenen Wagens, obwohl augenblicklich hilfreiche Hände in Menge bereit waren, ein zweites Haus. Ehe eine Viertelstunde verstrichen, hatte der wehende heftige Südostwind Zündstoffe auf die infolge der trockenen Witterung der vergangenen Wochen ganz dürren Schindeldächer einige ca. 400 Ellen vom Fischen Hause entfernt stehenden Gebäude eines anderen Stadtviertels geworfen. Diese gaben mit unglaublicher Schnelle einen neuen Feuerherd ab, von dem aus die von Zeit zu Zeit eintretenden Gebirgswindwinde nach allen Richtungen hin unsere Wohnungen mit einem Feuerregen überschütteten. Um 12 Uhr bereits mußte man den niederen Stadtteil seinem Schicksale überlassen, um nur den oberen, die Kirche, Schule, Rathaus, Oberförsterei, Rentamt, Hauptzoll- und Postamt, Landgerichts- und geistlichen Gebäude zu retten. Der angestrengtesten Tätigkeit gelang dies; aber in noch nicht 2 Stunden bedeckten nur die Trümmer von 115 Brandkatasternnummern eine Fläche von 15 Acker Land und ungefähr 400 Familien waren obdachlos. Nur einige feuerfeste Häuser suchten länger Widerstand zu leisten, allein auch diese mußten bis um 5 Uhr der nichts in seiner Nähe duldbenden, Alles vernichtenden, unbeschreiblichen Glut zum Opfer fallen und unter diesen mit das schöne Hirschbergische Haus. Ein Mann, welcher den Flammen nicht entrisen werden konnte, fand in ihnen seinen Tod.“ — Daß bei dem großen Brandunglück noch ein zweites Menschenleben vernichtet wurde, geht aus folgender, in Nr. 26 des „Annaberger Wochenblattes“ von 1856 veröffentlichten Notiz hervor: „Heute Nachmittag (am 25. März) sind die beiden, seit dem großen Brandunglück noch vermissten Personen durch fortgesetzte Aussuchung der Aischhausen aufgefunden worden. Es sind dies der 54jährige Handarbeiter Gmüchtel und die 65jährige verhehl. Heinrich, welche beide zwanzig Schritte von ihrer Wohnung entfernt in der Hausflur eines Nachbarhauses in beinahe unkenntlichem Zustande gefunden wurden.“ Das Feuer war noch einer weiteren Veröffentlichung unseres Blattes dadurch entflanden, daß zwei Knaben im Stallgebäude mit Zündhölzchen gespielt hatten und der eine, 3 1/2 Jahre alt, das Spähchen, als es ihm an die Finger brannte, ins Feuer warf.“ Ein Hilfskomitee in Eibenstock, der Stadtrat zu Annaberg usw. hatten für die Abge-

Schenswerte, unübertroffene Auswahl.
kommt.
stag,
ärz er.
lung.
it
Geschl.,
weiße,
schönen
reife.
an. Prog.
erin
det
o Vorle
le
Ein-
von
aus
n Ver-
und.
el,
mlung
der Agl.
entagen.
g.
shaus-
feld.
Rdm. Wbb.
16 7,22
48 8,06
58 8,11
00 8,18
07 8,24
14 8,31
24 8,38
34 8,45
44 8,52
54 8,59
02 9,18
10 9,26
20 9,33
30 9,40
40 9,47
50 9,54
00 9,15
lau.
Rdm. Wbb.
3,15 7,22
3,25 7,42
3,35 7,60
3,41 7,78
3,49 8,06
3,58 8,24
4,06 8,42
4,14 8,59
4,22 9,17
4,30 9,35
4,38 9,53
4,46 10,11
4,54 10,29
5,02 10,47
5,10 10,65
5,18 10,83
5,26 11,01
5,34 11,19
5,42 11,37
5,50 11,55
5,58 12,13
6,06 12,31
6,14 12,49
6,22 12,67
6,30 12,85
6,38 13,03
6,46 13,21
6,54 13,39
7,02 13,57
7,10 14,15
7,18 14,33
7,26 14,51
7,34 15,09
7,42 15,27
7,50 15,45
7,58 15,63
8,06 15,81
8,14 16,00
8,22 16,18
8,30 16,36
8,38 16,54
8,46 16,72
8,54 16,90
9,02 17,08
9,10 17,26
9,18 17,44
9,26 17,62
9,34 17,80
9,42 17,98
9,50 18,16
9,58 18,34
10,06 18,52
10,14 19,10
10,22 19,28
10,30 19,46
10,38 19,64
10,46 19,82
10,54 20,00
11,02 20,18
11,10 20,36
11,18 20,54
11,26 20,72
11,34 20,90
11,42 21,08
11,50 21,26
11,58 21,44
12,06 21,62
12,14 21,80
12,22 21,98
12,30 22,16
12,38 22,34
12,46 22,52
12,54 22,70
13,02 22,88
13,10 23,06
13,18 23,24
13,26 23,42
13,34 23,60
13,42 23,78
13,50 23,96
13,58 24,14
14,06 24,32
14,14 24,50
14,22 24,68
14,30 24,86
14,38 25,04
14,46 25,22
14,54 25,40
15,02 25,58
15,10 25,76
15,18 25,94
15,26 26,12
15,34 26,30
15,42 26,48
15,50 26,66
15,58 26,84
16,06 27,02
16,14 27,20
16,22 27,38
16,30 27,56
16,38 27,74
16,46 27,92
16,54 28,10
17,02 28,28
17,10 28,46
17,18 28,64
17,26 28,82
17,34 29,00
17,42 29,18
17,50 29,36
17,58 29,54
18,06 29,72
18,14 29,90
18,22 30,08
18,30 30,26
18,38 30,44
18,46 30,62
18,54 30,80
19,02 30,98
19,10 31,16
19,18 31,34
19,26 31,52
19,34 31,70
19,42 31,88
19,50 32,06
19,58 32,24
20,06 32,42
20,14 32,60
20,22 32,78
20,30 32,96
20,38 33,14
20,46 33,32
20,54 33,50
21,02 33,68
21,10 33,86
21,18 34,04
21,26 34,22
21,34 34,40
21,42 34,58
21,50 34,76
21,58 34,94
22,06 35,12
22,14 35,30
22,22 35,48
22,30 35,66
22,38 35,84
22,46 36,02
22,54 36,20
23,02 36,38
23,10 36,56
23,18 36,74
23,26 36,92
23,34 37,10
23,42 37,28
23,50 37,46
23,58 37,64
24,06 37,82
24,14 38,00
24,22 38,18
24,30 38,36
24,38 38,54
24,46 38,72
24,54 38,90
25,02 39,08
25,10 39,26
25,18 39,44
25,26 39,62
25,34 39,80
25,42 40,00
25,50 40,18
25,58 40,36
26,06 40,54
26,14 40,72
26,22 40,90
26,30 41,08
26,38 41,26
26,46 41,44
26,54 41,62
27,02 41,80
27,10 42,00
27,18 42,18
27,26 42,36
27,34 42,54
27,42 42,72
27,50 42,90
27,58 43,08
28,06 43,26
28,14 43,44
28,22 43,62
28,30 43,80
28,38 43,98
28,46 44,16
28,54 44,34
29,02 44,52
29,10 44,70
29,18 44,88
29,26 45,06
29,34 45,24
29,42 45,42
29,50 45,60
29,58 45,78
30,06 45,96
30,14 46,14
30,22 46,32
30,30 46,50
30,38 46,68
30,46 46,86
30,54 47,04
31,02 47,22
31,10 47,40
31,18 47,58
31,26 47,76
31,34 47,94
31,42 48,12
31,50 48,30
31,58 48,48
32,06 48,66
32,14 48,84
32,22 49,02
32,30 49,20
32,38 49,38
32,46 49,56
32,54 49,74
33,02 49,92
33,10 50,10
33,18 50,28
33,26 50,46
33,34 50,64
33,42 50,82
33,50 51,00
33,58 51,18
34,06 51,36
34,14 51,54
34,22 51,72
34,30 51,90
34,38 52,08
34,46 52,26
34,54 52,44
35,02 52,62
35,10 52,80
35,18 52,98
35,26 53,16
35,34 53,34
35,42 53,52
35,50 53,70
35,58 53,88
36,06 54,06
36,14 54,24
36,22 54,42
36,30 54,60
36,38 54,78
36,46 54,96
36,54 55,14
37,02 55,32
37,10 55,50
37,18 55,68
37,26 55,86
37,34 56,04
37,42 56,22
37,50 56,40
37,58 56,58
38,06 56,76
38,14 56,94
38,22 57,12
38,30 57,30
38,38 57,48
38,46 57,66
38,54 57,84
39,02 58,02
39,10 58,20
39,18 58,38
39,26 58,56
39,34 58,74
39,42 58,92
39,50 59,10
39,58 59,28
40,06 59,46
40,14 59,64
40,22 59,82
40,30 60,00
40,38 60,18
40,46 60,36
40,54 60,54
41,02 60,72
41,10 60,90
41,18 61,08
41,26 61,26
41,34 61,44
41,42 61,62
41,50 61,80
41,58 61,98
42,06 62,16
42,14 62,34
42,22 62,52
42,30 62,70
42,38 62,88
42,46 63,06
42,54 63,24
43,02 63,42
43,10 63,60
43,18 63,78
43,26 63,96
43,34 64,14
43,42 64,32
43,50 64,50
43,58 64,68
44,06 64,86
44,14 65,04
44,22 65,22
44,30 65,40
44,38 65,58
44,46 65,76
44,54 65,94
45,02 66,12
45,10 66,30
45,18 66,48
45,26 66,66
45,34 66,84
45,42 67,02
45,50 67,20
45,58 67,38
46,06 67,56
46,14 67,74
46,22 67,92
46,30 68,10
46,38 68,28
46,46 68,46
46,54 68,64
47,02 68,82
47,10 69,00
47,18 69,18
47,26 69,36
47,34 69,54
47,42 69,72
47,50 69,90
47,58 70,08
48,06 70,26
48,14 70,44
48,22 70,62
48,30 70,80
48,38 70,98
48,46 71,16
48,54 71,34
49,02 71,52
49,10 71,70
49,18 71,88
49,26 72,06
49,34 72,24
49,42 72,42
49,50 72,60
49,58 72,78
50,06 72,96
50,14 73,14
50,22 73,32
50,30 73,50
50,38 73,68
50,46 73,86
50,54 74,04
51,02 74,22
51,10 74,40
51,18 74,58
51,26 74,76
51,34 74,94
51,42 75,12
51,50 75,30
51,58 75,48
52,06 75,66
52,14 75,84
52,22 76,02
52,30 76,20
52,38 76,38
52,46 76,56
52,54 76,74
53,02 76,92
53,10 77,10
53,18 77,28
53,26 77,46
53,34 77,64
53,42 77,82
53,50 78,00
53,58 78,18
54,06 78,36
54,14 78,54
54,22 78,72
54,30 78,90
54,38 79,08
54,46 79,26
54,54 79,44
55,02 79,62
55,10 79,80
55,18 80,00
55,26 80,18
55,34 80,36
55,42 80,54
55,50 80,72
55,58 80,90
56,06 81,08
56,14 81,26
56,22 81,44
56,30 81,62
56,38 81,80
56,46 81,98
56,54 82,16
57,02 82,34
57,10 82,52
57,18 82,70
57,26 82,88
57,34 83,06
57,42 83,24
57,50 83,42
57,58 83,60
58,06 83,78
58,14 83,96
58,22 84,14
58,30 84,32
58,38 84,50
58,46 84,68
58,54 84,86
59,02 85,04
59,10 85,22
59,18 85,40
59,26 85,58
59,34 85,76
59,42 85,94
59,50 86,12
59,58 86,30
60,06 86,48
60,14 86,66
60,22 86,84
60,30 87,02
60,38 87,20
60,46 87,38
60,54 87,56
61,02 87,74
61,10 87,92
61,18 88,10
61,26 88,28
61,34 88,46
61,42 88,64
61,50 88,82
61,58 89,00
62,06 89,18
62,14 89,36
62,22 89,54
62,30 89,72
62,38 89,90
62,46 90,08
62,54 90,26
63,02 90,44
63,10 90,62
63,18 90,80
63,26 90,98
63,34 91,16
63,42 91,34
63,50 91,52
63,58 91,70
64,06 91,88
64,14 92,06
64,22 92,24
64,30 92,42
64,38 92,60
64,46 92,78
64,54 92,96
65,02 93,14
65,10 93,32
65,18 93,50
65,26 93,68
65,34 93,86
65,42 94,04
65,50 94,22
65,58 94,40
66,06 94,58
66,14 94,76
66,22 94,94
66,30 95,12
66,38 95,30
66,46 95,48
66,54 95,66
67,02 95,84
67,10 96,02
67,18 96,20
67,26 96,38
67,34 96,56
67,42 96,74
67,50 96,92
67,58 97,10
68,06 97,28
68,14 97,46
68,22 97,64
68,30 97,82
68,38 98,00
68,46 98,18
68,54 98,36
69,02 98,54
69,10 98,72
69,18 98,90
69,26 99,08
69,34 99,26
69,42 99,44
69,50 99,62
69,58 99,80
70,06 100,00